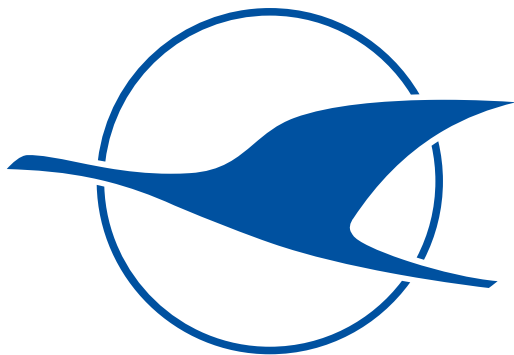




DEUTSCHER AERO CLUB

8/2026

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Nur nicht so schüchtern

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden, die Siegerehrung der Segelflug-Weltmeisterschaft in Polen war noch keine 48 Stunden her, da rief ein empörter Kamerad in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle an und beschwerte sich, dass die Berichterstattung über den großartigen Erfolg unserer Segelflug-Nationalmannschaft völlig ungenügend sei. Wir hätten ja wohl versäumt, das an die Medien weiterzugeben, das müsste einem doch „am Kiosk entgegen-springen“.

Ja, schön wäre es. Wir machen aber wahrlich nicht zum ersten Mal die Erfahrung (und sind damit nicht allein), dass über „Randsportarten“ von den Medien ausgesprochen wenig bis gar nicht berichtet wird. Das ist bitter und auch ungerecht, aber da kämpft man gegen Windmühlen. Gerade jetzt im Juni während der Fußball-WM kann man das wieder erleben. Abend für Abend berichten selbst die 20-Uhr-Nachrichten minutenlang über eine WM, bei der man sich schon fragen kann, ob das noch eine Sport- oder doch eher eine Kommerzveranstaltung ist.

Wir haben jetzt einen anderen Weg beschritten. Ich habe mich hingesetzt und an alle Minister, Staatssekretäre, Bundestagsausschüsse und Parlamentsgruppen, die irgendetwas mit Luftfahrt, Bildung oder Sport zu tun haben, geschrieben und stolz verkündet, dass drei von vier Goldmedaillen bei der Segelflug-WM nach Deutschland vergeben wurden. Der Luftsport (wir stellen noch viele andere Europa- und Weltmeister) ist damit wahrscheinlich nicht nur Deutschlands erfolgreichste Sportart, sondern trägt mit seiner Jugendarbeit auch dazu bei, dass interessierter und talentierter Nachwuchs für die Luft- und Raumfahrtbranche gewonnen werden kann.



Und es hat gewirkt. Man ist offensichtlich ganz überrascht und zugleich aber sehr angetan von diesen Erfolgen. Heute kam die vierte Rückmeldung einer Ministerin. Sogar der Verkehrsminister hat in einem persönlich gehaltenen Brief gratuliert, sich für die gute Zusammenarbeit speziell im Bereich der Beauftragung bedankt und die Bedeutung des Luftsportes für die Förderung der Jugend hervorgehoben.

So langsam gelingt es, bei den Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft mehr Aufmerksamkeit für unsere Leistungen und die Voraussetzungen, die für deren Erbringung erfüllt werden müssen, zu erzielen. In ein paar Tagen nehme ich den nächsten Termin bei einem führenden Interessenverband der Wirtschaft zum Thema „Nachwuchsförderung durch Luftsport“ in Berlin wahr.

Es geht dabei nicht vorrangig um materielle Zuwendungen, sondern darum, mehr Beachtung, Gehör und Unterstützung für unsere berechtigten Interessen zu finden. Im persönlichen Gespräch mit Entscheidungsträgern lassen sich Botschaften wirkungsvoll überbringen. Und so weit sind wir immerhin schon, dass diese persönlichen Gespräche stattfinden.

Klappern gehört zum Handwerk, also klappern wir kräftig weiter. Das kann übrigens auch jede und jeder von Euch tun, in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz. Nur nicht so schüchtern, wir haben etwas vorzuzeigen!

Mit fliegerherzlichen Grüßen
Ihr und Euer

Claus Cordes, DAeC-Präsident

Einen Tag Pause

Die Luftsportgemeinschaft Steinfurt e. V. lädt seit über 20 Jahren krebserkrankte Kinder zum Mitfliegen ein. Auch in diesem Sommer hat der Flugplatz wieder seine Pforten geöffnet.

„Die Idee ist: Wir laden die Patientinnen und Patienten der Kinderonkologie vom Universitätsklinikum Münster ein, hier bei uns einfach mal einen Tag zu verbringen, der nichts mit Krankheit zu tun hat“, sagt Hans-Joachim Liesert, 1. Vorsitzender der LSG Steinfurt. Natürlich dürfen auch die Familien eine Runde mitfliegen. Das Besondere: Der Verein spendet seine Arbeit und die Flüge, sodass unabhängig von genügend externen Sponsoren geflogen werden kann.

Zwar kamen aufgrund unzureichender Verfassung leider weniger als die (inklusive Familie) 55 angemeldeten Personen, dafür hatten die Kin-

der, die da waren, die Qual der Wahl für welches Flugzeug sie sich entscheiden wollen. Zudem konnte mehrmals geflogen werden.

Nachdem im Vorjahr erst verspätet gegen 15 Uhr gestartet werden konnte, war dieses Jahr das Wetter gnädig. Bei strahlendem Sonnenschein boten sich optimale Flugbedingungen, und es konnte bereits gegen Mittag losgehen.

Claus Cordes, Präsident des DAeC, war an diesem Tag mit seiner Junkers dabei. Er meint: „Fliegen macht glücklich. Und wenn man Kindern, die es nicht ganz leicht haben, das Leben schöner machen

kann, dann will ich mich daran gerne beteiligen.“ Tatsächlich bestätigt das Universitätsklinikum dem Tag sogar einen positiven therapeutischen Effekt.

Auch wenn wir natürlich hoffen, dass die Flugzeuge am meisten beeindruckten konnten, blieben sie nicht das einzige Highlight an diesem Nachmittag. Neben einer Hüpfburg und einem bunten Büfett mit Leckereien machte auch die Feuerwehr großen Eindruck. Deren Kran stieg zwar nicht so hoch in den Himmel wie ein Flugzeug, doch brachte er die ein oder anderen Kinderaugen ebenfalls zum Strahlen. Und dann hieß es noch: „Wasser marsch!“ Die Kinder durften selbst einen (wenn auch nicht ganz so heißen) Brand löschen.

Zum Schluss musste selbstverständlich noch die wichtigste Frage gestellt werden: „Würdest du wieder mitfliegen?“ Gesammelte Antwort: „Ja!“

Alles in allem war es ein gelungener Tag und wir hoffen auch ein kleiner Moment Ablenkung und Schwerelosigkeit im sonst so kräftezehrenden Alltag.

Laura Heine



Fotos: Laura Heine



Foto: Ralf Grunwald



MOTORFLUG ■ Frühjahrstagung

Motorflug im DAeC: Gemeinsam auf Kurs – mit Rückenwind in die Zukunft

Am 30. Mai trafen sich Motorfliegerinnen und Motorflieger zur turnusmäßigen Frühjahrstagung, dem 106. Motorfliebertag, in Göttingen. Auf der Tagesordnung standen Berichte aus den Fachbereichen und Landesverbänden, Beschlüsse zur Sportförderung, Wettbewerbsorganisation, Technik und Digitalisierung sowie der Blick auf die kommenden nationalen und internationalen Veranstaltungen.

„Der Motorflug im DAeC ist lebendig, breit aufgestellt und voller Ideen. Genau das hat dieser Motorfliebertag eindrucksvoll gezeigt“, so Ralf Grunwald, stellvertretender Vorsitzender der Bundeskommission Motorflug. „Wir haben viele Themen angepackt – sachlich, konstruktiv und mit klarem Blick nach vorn.“ Besonders erfreulich: Für den aktiven Sportbetrieb wurden wichtige Weichen gestellt. Beschlossen wurden unter anderem die Anschaffung neuer GPS-Logger für Wettbewerbe, die weitere Unterstützung der Navigationsflug-Software „Flight Contest“ sowie Fördermaßnahmen für junge Sportler im Hubschrauber-Flugsport. Auch die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Motorkunstflug 2026 in Welzow, ausgerichtet vom Deutschen Kunstflug Verband (DKuV), erhielt die Zustimmung des Motorfliebertages.

„Gute Wettbewerbe brauchen gute Werkzeuge und engagierte Menschen, die sie nutzen“, sagte Oliver Meindl aus

dem Bereich Navigationsflug. „Mit Flight Contest, neuen Loggern und einer starken Saisonplanung sind wir für die nächsten Aufgaben sehr gut vorbereitet.“

Die Saison 2026 ist bereits in vollem Gange. Navigationsflugseminare, Rallies, Trainings, Deutsche Meisterschaften und die Vorbereitung internationaler Wettbewerbe zeigen, wie vielseitig und aktiv der Motorflugsport im DAeC

ist. Für 2027 stehen mit dem Deutschlandflug, der FAI GAC Plenary in Berlin und der FAI World Air Navigation Race Championship in Zwickau weitere Höhepunkte auf dem Programm.

„Nachwuchs, Technik und internationale Wettbewerbe gehören zusammen“, brachte es Renate Strecker für den Hubschrauberbereich auf den Punkt. „Wenn wir junge Talente fördern, sichern wir die Zukunft unseres Sports.“

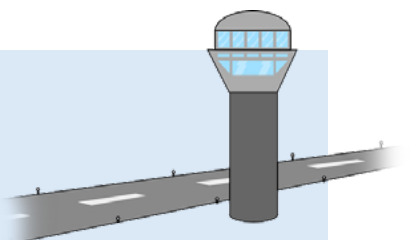
Zukunftsthemen kamen ebenfalls nicht zu kurz: Alternative Kraftstoffe, Elektroflug, Ladeinfrastruktur, Flugsicherheit, digitale Prozesse und moderne Kommunikation wurden intensiv diskutiert. Die Berichte aus der European Powered Flying Union (EPFU) und den Landesverbänden zeigten, dass der Motorflug die Veränderungen in der Luftfahrt aktiv begleitet und mitgestaltet.

Zum Abschluss bleibt ein klarer Eindruck: Der Motorflug im DAeC steht stabil da. Mit engagierten Landesverbänden, aktiven Fachreferenten, motivierten Ehrenamtlichen und konkreten Projekten ist die Zukunft des Motorflugsports gesichert – und sie darf gern mit noch mehr Rückenwind weiterfliegen.

Ralf Grunwald

VERBAND ■ Lehrgang

Lehrgang für Luftaufsichtspersonal



Der DAeC bietet einen weiteren Lehrgang für Luftaufsichtspersonal gemäß NFL I-170/01 (Theorie und Praxis) für Mitglieder an. Der Lehrgang findet in der Bundesgeschäftsstelle des DAeC statt. Außerdem werden Sprachprüfungen für Englisch bis Level 6 angeboten. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

- ▶ **Zeitraum:** 5 Tage vom 10. bis 18. Oktober und vom 23. bis 24. Oktober 2026
- ▶ **Ort:** DAeC-Bundesgeschäftsstelle, Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig
- ▶ **Kosten:** für Vereinsmitglieder 735 Euro zzgl. MwSt. (7 %), für Nicht-Mitglieder 935 Euro zzgl. MwSt. (19 %)
- ▶ **Teilnehmerzahl:** max. 12, mind. 7. Voraussetzung für die Teilnahme: Teilnehmer sollten im Besitz eines Luftfahrerscheins sein oder eine ähnliche Qualifikation aufweisen und im Besitz des BZF I, II bzw. AZF sein.

Hier geht es zur Anmeldung: <https://www.daec.de/news/news-detail/bfl-lehrgang-daec-ev-in-braunschweig-1/>

Deutsche Meisterschaften im Segelflug erfolgreich beendet

85 Spitzensegelflieger kämpften in den zurückliegenden zwei Wochen um den Deutschen Meistertitel in der Standard- und 15-m-Klasse. Gut ein Drittel der Teilnehmer war oder ist im Nationalteam-Kader und konnte bereits international auf dem Podium stehen. Gut die Hälfte war demnach für den 2026er-Meistertitel gut. Doch die neuen Meister und Platzierten können fast als „no-names“ betitelt werden.

Zwickau – Nach zwölf angesetzten und fünf tatsächlichen Wertungstagen hieß es am Samstag, 6. Juni, für die (fast) lautlosen Flugkapitäne Abbau, zusammenpacken und zur abschließenden Siegerehrung gehen. Die besten deutschen Segelflieger der 15-m- und Standardklasse nahmen Abschied vom Flugplatz in Zwickau. Zum zwölften Mal war der Aeroclub Zwickau von der Bundeskommission Segelflug damit betraut worden, eine Deutsche Segelflugmeisterschaft auszurichten.



Gespannt saßen die Segelflugpiloten zur Auswertung der Meisterschaft im Hangar des Aeroclubs.

Claus Cordes, Präsident des Deutschen Aero Clubs:

Segelflug bedarf mehr Aufmerksamkeit! Immerhin sind wir über alle Flugklassen gesehen und gemessen an den errungenen Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften die kontinuierlich erfolgreichste Sportart in Deutschland!

Sowohl Wettbewerbsleiter und Aeroclub-Vorsitzender Joachim Lenk als auch der sportliche Leiter Werner Meuser zogen zur Siegerehrung eine positive Bilanz des Wettbewerbs. Auch alle Teilnehmer und deren Crews zeigten sich voll auf begeistert vom Flugplatz selbst und der Betreuung. Werner Meuser verkündete unter tosendem Beifall für über Jahre getane Arbeit seinen Rückzug als sportlicher Leiter von nationalen Segelflugmeisterschaften. Insgesamt konnten fünf Tagesaufgaben geflogen werden, zwei Racing-Tasks (Rennaufgabe mit schnellster Durchschnittsgeschwindigkeit) und drei Area-Tasks (Wendegebietsaufgabe). Regentage und zu tiefe Wolkenbasen verhinderten weitere Aufgabenstellungen. In beiden Klassen wurden insgesamt 76 300 Kilometer zurückgelegt. Es gab auch diesmal leider zwanzig Außenlandungen auf Flugplätzen und Feldern, die glücklicherweise alle schadlos blieben. Höchste geflogene Speed war in der 15-m-Klasse 113,74 und in der Standardklasse 109,37 km/h. Es ging bei dieser DM allerdings nicht nur um den Titel.



„Einmal muss auch genug und vorbei sein!“, verkündete Werner Meuser den Abschied als sportlicher Leiter bei Deutschen Meisterschaften.

David Niedzielski, Sieger 15-m-Klasse:

Mein erster Titel, wow! Nun muss ich im August irgendwie Urlaub bekommen, um unbedingt zur Vor-WM nach Rieti zu fahren, um das Terrain kennenzulernen, um im kommenden Jahr zur scharfen WM auch halbwegs Gebietskenntnisse zu haben.



Neben den Urkunden und Pokalen winkten den Erst- bis Drittplatzierten auch verschiedene Sachpreise.



Nach der Siegerehrung sprach Bundestrainer Carsten Kopsieker den jeweils vier Erstplatzierten jeder Flugklasse die Nominierung zu den anstehenden Europa-beziehungsweise Weltmeisterschaften aus.

Benedikt Waegele, Drittplatzierter in der Standardklasse und bester Junior:

Ziel war ein Platz im Mittelfeld. Nun fahr ich zur EM. Das wird meine internationale Premiere. Blanker Wahnsinn!

Es wurde auch ein Platz in der neuen Nationalmannschaft erfohlen und die Startberechtigung für die anstehenden Welt- und Europameisterschaften. Jeweils Meister und Vize qualifizierten sich für die WM, Dritter und Vierter für die EM.

Aufgrund des vorwiegend herrschenden sogenannten „Würfelwetters“ (turbulente Wetterlagen mit schwer zu prognostizierenden Wettermodellen) und den wenigen Flugtagen blieben die Entscheidungen in beiden Klassen bis zum Ende spannend. Das zeigen am Schluss auch die geringen Punktabstände. In der 15-m-Klasse trennten Platz 1 und Platz 3 lediglich 17 Zähler. Bei den Standards lagen zwischen dem Meister und den Nachfolgenden nur 24 oder 27 Punkte. Zwar schwer zu vergleichen, würde das in einem 100-m-Sprint in den Tausendstelbereich gehen.

In der Standardklasse setzte sich am Ende Claus Triebel (Segelflugzentrum Ottengrüne Heide) mit 3075 Punkten durch. Vizemeister wurde Jan Kretzschmar (Aeroclub Lichtenfels / 3051 Punkte). Platz drei ging an Benedikt Waegele (Segelflugzentrum Königsdorf / 3024 Punkte), der damit auch bester Junior dieser Meisterschaft war.

Die 15-m-Klasse entschied David Niedzielski (Luftfahrtvereinigung Greven) mit 3025 Punkten für sich. Ihm folgten auf Platz 2 Hermann Leucker (Luftsportclub Leverkusen) mit 3014 und Christoph Nacke (Luftsportverein Aichach) mit 3008 Wertungspunkten. Die jeweils Vierten jeder Klasse – Sören Nölke (Standard) und Jürgen Schuster (15 m) – komplettieren das EM- und WM-Starterfeld, das im Anschluss der Siegerehrung vom Bundestrainer Carsten Kopsieker die Nominierung erhielt.

Werner Meuser, sportlicher Leiter, mehrfacher Deutscher, Europa- und Weltmeister: „Das war der schönste Platz für mein Finale. Es war mein letzter Einsatz als sportlicher Leiter bei Deutschen Meisterschaften. Vielleicht sehen wir uns ja mal in luftiger Höhe wieder, denn dem Segelfliegen werde ich auch weiterhin die Treue halten.“

Udo Hentschel

Cornelia Schaich, Weltmeisterin und 2026 ausgezeichnet mit dem Silbernen Lorbeerblatt:

Man kann nicht immer gewinnen! Gesamtelfte in der Standard, damit beste Frau und ein gutes Resultat für die Bestenermittlung und Nominierung für die anstehende WM. Passt so!



Konnten sich in der Standardklasse durchsetzen:

Jan Kretzschmar (2., links), Claus Triebel (1.) und Benedikt Waegele (3., rechts).

Claus Triebel, Sieger der Standardklasse:

Ich habe schon einige Meistertitel errungen, aber das ist wirklich schon gut 15 Jahre her. Dass es nun mit 69 Jahren nochmal klappt – Chapeau vor mir selbst!



Ein großes Dankeschön und sehr viel Lob galt nach der Meisterschaft den fleißigen Helfern des Aeroclubs Zwickau.

Fotos: Udo Hentschel



SEGELFLUG Saisonauftakt der Sportsoldaten

Begonnen hat unser Sportsoldaten-Jahr mit dem Dienstantritt in Hannover. Ein Monat Grundausbildung stand auf dem Programm. In dieser Zeit konnten wir unsere Grenzen austesten und uns mit anderen Sportlern und Sportlerinnen vernetzen. Highlights dieser Zeit waren die Gemeinschaft im 4. Zug, das feierliche Gelöbnis und die abenteuerreiche Nacht im Biwak.

Fertig ausgebildet, wurden wir herzlich von der Sportfördergruppe in Altenstadt aufgenommen.

Unser Trainingsplan im Februar bereitete uns gezielt auf die Saison vor. Beim C-Kader-Treffen in Langenselbold konnten wir von verschiedenen Vorträgen einiges lernen und neue Kontakte knüpfen. Nach der Leistungsdiagnostik in Warendorf gab es in Oerlinghausen eine ausführliche theoretische Vorbereitung auf den Alpenflug in Südfrankreich. Um auch auf die dortigen großen Flughöhen vorbereitet zu sein, ging es zum Märzbeginn noch in die Höhenkammer im Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe in Königsbrück, wo wir neben der Theorie auch unsere persönlichen Sauerstoffmangel-Symptome erfahren durften.

Die Vorfreude auf das Trainingslager in Puimoisson, Südfrankreich, war bereits groß, und am 8. März machten wir uns endlich auf den Weg in Richtung Meditterane. Für uns Bergneulinge Amelie und Justus stand in der ersten Woche Training im Doppelsitzer an: Bergnamen, Landefelder und Schlüssel-

Die diesjährigen Sportsoldaten sind voll im Training und mittlerweile im Wettbewerbsmodus angekommen. Was Amelie, Timo, Magnus und Justus die ersten Monate erlebt haben, erfahrt ihr in diesem Artikel.

stellen kennenlernen. Timo und Magnus konnten sich währenddessen schon einmal im Einsitzer einfliegen.

Mit zunehmender Tageslänge und abnehmendem Schnee ging es in der zweiten

Woche richtig los, und wir konnten die vielfältige Welt der Bergfliegerei entdecken. Auch Timo und Magnus bekamen jetzt die Chance, direkte Inputs der Trainer im Doppelsitzer aufzunehmen, während Amelie und Justus zum ersten Mal im Einsitzer durch die Berge navigierten. Die Abende verbrachten wir in toller Gemeinschaft mit den Trainern und Gästen aus Puimoisson.

Am Ende des Trainingslagers verzeichneten wir gemeinsam an die 400 Flugstunden, viele persönliche Erfolge und vor allem einmalige Erinnerungen. Vielen Dank an die Trainer und an das Team in Puimoisson, die uns diese schöne Zeit ermöglicht haben! Damit waren wir reichlich eingeflogen, und im April konnte das Wettbewerbsprogramm starten.

Zum Auftakt fuhren wir auf den internationalen Wettbewerb Flight Challenge Cup in Prievidza, Slowakei. In einem abwechslungsreichen Fluggebiet konnten wir uns bei tollen Konditionen mit großen Namen in der 18-Meter-, 15-Meter- und Doppelsitzerklasse messen. Wir nutzten die Zeit, um unsere Abläufe zu optimieren und spezifische Trainingspunkte anzugehen.

Nach gut sechs Wochen im Ausland kamen wir zurück nach Deutschland, wo gleich

zwei Trainingswettbewerbe anstanden. Ende April fand das Trainingslager des D-Kaders Bayern auf dem Flugplatz Burg Feuerstein statt. Dort hat uns das schnelle Wetter zwar verlassen, das hat uns aber nicht vom Fliegen abgehalten, und wir konnten unsere Skills in schwachem und blauem Wetter trainieren. Vielen Dank, dass wir da sein durften, für die tolle Organisation und für die lehrreichen Inputs!

Im Anschluss fuhren wir zum C-Kader-Training beim Junior Wisent Gliding Cup in Neresheim. Dort war das Wetter sehr wechselhaft, von Blau-thermik über Konvergenzen bis hin zu Schauerlagen war alles dabei. Im direkten Training mit den Trainern konnten wir auch hier viele Lektionen lernen und an unserer Fliegerei feilen. Vielen Dank dafür! Am Boden genossen wir die schöne Gemeinschaft unter vielen Junioren.

Mittlerweile haben wir bereits viel lernen dürfen und tolle neue Menschen kennengelernt. Vielen Dank an alle Trainer, Unterstützer und den DAeC, die uns das ermöglicht haben!

Für uns Sportsoldaten geht es jetzt weiter: Highlights der nächsten Monate werden die Juniorenqualifikation bei der International Military Gliding Competition in Neubrandenburg, die Deutschen Meisterschaften und ein Militärwettbewerb in Großbritannien! Wir freuen uns auf die kommende Zeit im Sommer.



Magnus Becke (23) hat mit 14 Jahren mit dem Segelfliegen begonnen.



Amelie Steinhorst (22) hat die Begeisterung für die Fliegerei von ihrem Papa. Mit ihm flog sie oft und gerne mit, bevor sie schließlich selbst den Schein machte.



Timo Pauls (20) brachte bereits den Großteil seiner Kindheit auf dem Flugplatz.



Justus Sander (21) wusste schon nach dem Abi, dass er Sportsoldat werden will. Jetzt ist er es.

Sportsoldat bei der Bundeswehr werden!

Jetzt bewerben! Bis zum 15. August nimmt die Geschäftsstelle des DAeC die Bewerbungen für das Auswahlverfahren zum Sportsoldaten Segelflug in der Sportfördergruppe Altenstadt an.

Die Bundeswehr fördert, neben vielen anderen Sportarten, Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Disziplin Segelflug als militärische Sportart. Für den Segelflug stehen bis zu vier Plätze für Soldatinnen und Soldaten in der Sportfördergruppe Altenstadt zur Verfügung, was dein Betreuungstruppenteil für 11 Monate sein wird.

Als freiwilliger Wehrdienstleistender erhältst du neben deinem regulären Wehrgeld (inkl. Krankenversorgung und Zuschüsse für Verpflegung) auch ein auf den Wettbewerb optimiertes Training, mit dem Ziel, dich auf die breite Anforderung des Leistungssegelfluges effektiv und effizient vorzubereiten. Als Soldat kannst du neben deinem Training auch eine Ausbildung zum Fluglehrer und C-Trainer absolvieren.

Das kompetente Trainerteam wird dich auf Grundlage der Rahmentrainingskonzeption ausbilden, das neben vielen anderen Aspekten auch die mentalen und sportlichen Aspekte abdeckt.

Erfüllst du neben den sportlichen Anforderungen des Leistungssegelfluges auch die charakterlichen Anforderungen an einen Sportsoldaten, bist du hier genau richtig, und wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Zu den Mindestvoraussetzungen zählen:

- die Teilnahme an mindestens einem Qualifikationswettbewerb
- Zugehörigkeit zum Landeskader (NK1-Kader wünschenswert)
- Teamfähigkeit, Eigenmotivation und Aufgeschlossenheit für neue Trainingsinhalte
- Zielstrebigkeit im Wettbewerbsfliegen
- Ehrgeiz und Selbstorganisation für deine Spitzensportlaufbahn

Weitere Information sowie die Bewerbungsunterlagen sind unter <https://segelflug.aero/web4/index.php/sportsoldaten> veröffentlicht.

VERBAND ■ Mecklenburg-Vorpommern

Auszeichnung mit der Ehrennadel des DAeC in Gold

Anlässlich seines 70. Geburtstages wird das langjährige ehrenamtliche Engagement von Heinz Ulrich Mraß im Luftsport besonders gewürdigt. Neben seiner Tätigkeit als Flugzeugwart engagierte er sich über viele Jahre in verantwortlichen Vorstandsämtern und war stets ein Vorbild für die Mitglieder des Verbandes. Von 2005 bis 2011 war er Vorsitzender des FC Rostock, von 2011 bis 2014 Vizepräsident des Luftsportverbandes Mecklenburg-Vorpommern und seit 2014 dessen Präsident. Durch seinen unermüdlichen Einsatz, seine Hilfsbereitschaft und seine Vorbildfunktion hat er das Vereinsleben und die Entwicklung des Luftsports nachhaltig geprägt. Für viele Verbandsmitglieder war und ist er ein geschätzter Ansprechpartner sowie ein Vorbild an Verantwortungsbewusstsein und ehrenamtlicher Einsatzbereitschaft. Für seine herausragenden Verdienste um den Luftsport wurde ihm die Ehrennadel des Deutschen Aero Clubs (DAeC) in Gold verliehen. Die Auszeichnung erfolgte durch den Präsidenten des DAeC, Claus Cordes.



Foto: Reinhard Zeese

■ BUNDESAUSSCHUSS FLIEGENDE FRAUEN Hexentreffen

Termin vormerken!

Vom 29. bis 31. Januar 2027 findet in Dessau das 51. Hexentreffen statt. Schon das Motto „Auf den Spuren Junkers“ verspricht ein inspirierendes Treffen der Luftsportlerinnen aus ganz Deutschland. Weitere Infos folgen.

■ LUFTSPORTGERÄTEBÜRO Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 16.01.2026
Geräte-Nr. 61037
Amtliches Kennzeichen: D-MPDG

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 07.05.2002
Geräte-Nr. 61109
Amtliches Kennzeichen: D-MWJB

■ Impressum

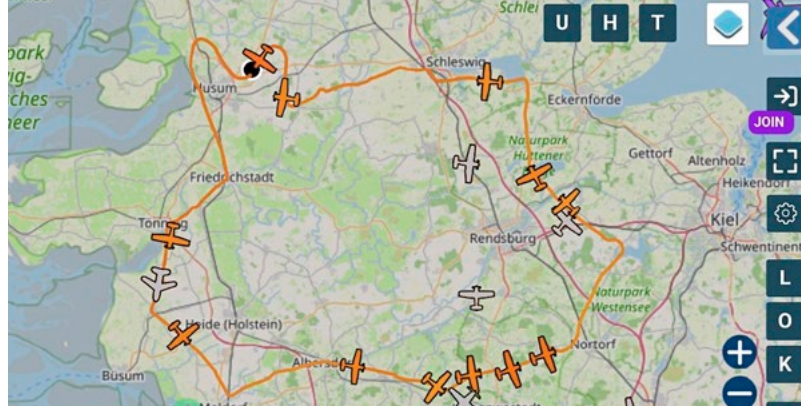
Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Laura Heine

Layout: Marion Hyna
Schlussredaktion: Jutta Clever



MOTORFLUG ■ Wettbewerbe

25 Crews trotzten dem Wetter: Rallye zwischen den Meeren

Die Strecke führte vom Flugplatz Husum-Schwesing in einem großen Bogen über die typische Landschaft Schleswig-Holsteins zwischen Nord- und Ostsee, über Geest und Marsch, an Schleswig und Rendsburg vorbei, zurück nach Husum.

Den Sieg in der Wettbewerbsklasse errangen Marcus und Astrid Ciesielski mit D-EGHN mit einer hervorragenden Gesamtpunktzahl von 192 Punkten (Navigationsflug: 12, Fotos: 100, Landung: 80). Da das Siegerteam unmittelbar nach der Wettbewerbsrunde wieder nach Hause fliegen musste, konnte leider kein Foto von der Siegerehrung gemacht werden.

In der Einsteigerklasse gewannen Laura Jane Geiß und Kay-Michael Heil mit D-MXPH klar mit 506 Punkten. Den zweiten Platz belegten Claus Cordes und Lukas Lohff mit D-MQUI (689 Punkte), Rang drei ging an Georg und Gudrun Altrogge mit D-EHSH (828 Punkte).

Landeswertung Schleswig-Holstein

In der Landeswertung für SH-Teilnehmer siegten Luis Bertram und Christian Wittich mit D-KIEC (600 Punkte) vor Simon Van der Wulp und Arjen Van der Wulp mit D-MXPW (881 Punkte) sowie Stefan und Jennifer Sendtko mit D-EKTJ (926 Punkte). [Alle drei Mannschaften vom Aeroclub Kropp!]

Ein herzlicher Dank gilt der Sportfluggruppe Husum und allen Helferinnen und Helfern, die trotz der widrigen Wetterbedingungen eine reibungslose Durchführung dieses traditionsreichen Wettbewerbs ermöglicht haben. Wir freuen uns auf die Rallye zwischen den Meeren 2028!

Michael Frank-Stever



Die Zweitplatzierten der Wettbewerbsklasse (v. re. n. li.): Pilot Robert Deppe, Navigator Max Deppe, Hauptschiedsrichterin Stephanie Seidel und Wettbewerbsleiter Sven Seidel



Die Zweitplatzierten der Einsteigerklasse: Navigator Lukas Lohff (li.) und Pilot Claus Cordes



Die Drittplatzierten der Wettbewerbsklasse: Pilot Oliver Meindl (li.) und Navigator Eugen Scheuerle.

Fotos: Michael Frank-Stever